

Samstag, 22. November 1975

Blatt 2912

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Startschuß für preisgekröntes Projekt "Wohnen
(rosa) morgen". Gemeinderatsausschuß beschließt den
Bau von mehr als 1.000 Kommunalwohnungen

Lokal: U-Bahn-Bau: 15 Bäume müssen gefällt werden
(orange)

Kultur: Weitere 1,7 Millionen Schilling für Konzerthaus-
(gelb) instandsetzung
Wieder fast 5,2 Millionen Schilling für Altstadt-
erhaltung
Kleinausstellung Rainer Maria Rilke

Kommunal international: BRD: Telefonzellen für Behinderte
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

startschuss fuer preisgekroentes projekt 'wohnen morgen'
gemeinderatsausschuss beschliesst den bau von mehr als
tausend kommunalwohnungen

1 wien, 22.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigte eine reihe von staedtischen wohnbau-projekten mit insgesamt 1.053 wohnungen. darunter befindet sich eine der interessantesten staedtebaulichen loesungen fuer ein stadt-erneuerungsgebiet in rudolfsheim-fuenfhaus: die von architekten professor h o l z b a u e r entworfene wohnhausanlage auf dem areal der ehemaligen zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe. der entwurf hatte im rahmen des vom bautenministerium unterstuetzten wettbewerbs 'wohnen morgen' den ersten preis erhalten.

das holzbauer-projekt wird in dem dichtverbauten wohnviertel von rudolfsheim, das alle merkmale eines staderneuerungsgebietes aufweist, einen besonderen akzent setzen. die grundidee besteht darin, die wohnungen vor dem einfluss des verkehrs moeglichst zu bewahren und eine reichhaltige infrastruktur zu bieten.

der entwurf sieht folgende verbauung vor: parallel zur anschuetzstrasse und zur jheringgasse werden vier wohnbloecke mit insgesamt 292 wohnungen errichtet. zwischen diesen vier bloecken ergeben sich drei gruenzonen. der in der mitte liegende gruenbereich wird als fussgaengerstrasse mit einer einkaufszeile - zwolf lokale sind vorgesehen - ausgestaltet.

nach innen ins gruene sind die stockwerke terrassenfoermig abgestuft, nach aussen kragen die stockwerke aus, sodass sich gegen wetterunbilden ein zusaetzlicher schutz ergibt.

die wohnungen selbst werden eine reihe von sonderformen aufweisen: es wird 32 split-levelwohnungen, mit verschiedenen wohn-ebenen, und 104 maisonetten, wohnungen ueber zwei geschosse, geben. ein teil der ebenerdigen wohnungen wird einen eigenen gartenhof haben. solche wohnungen werden speziell behinderten zur verfuegung stehen. in der anlage sind ein jugendklub vorgesehen sowie diverse

22. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2914

hobbyraeume und gedeckte sitz- und spielplaetze in den gartenanlagen.
in einer tiefgarage koennen 150 pkw abgestellt werden.

infolge der reichhaltigen ausgestaltung der wohnhausanlage werden die baukosten etwas hoeher sein als bei anderen staedtischen wohnbauvorhaben. das bautenministerium wird fuer die hoeheren baukosten ein darlehen zur verfuegung stellen. insgesamt werden die kosten mit 288,3 millionen s veranschlagt.

unter den weiteren vorhaben, die vom gemeinderatsausschuss genehmigt wurden, befinden sich drei personalwohnhaeuser mit 461 wohnungen. neue staedtische wohnhausanlagen wurden ueberdies beschlossen in 3, rochusgasse 3 - 5 mit 34 wohnungen, in 3, pfarrhofgasse 14 mit 15 wohnungen (beide entwuerfe von architekt diplomingenieur mueller-hartburg), in 11, kaiser-ebersdorfer strasse mit 99 wohnungen (architekt benedikt und stauss), in 15, clementinengasse mit 52 wohnungen (architekt dipl.-ing. dr. techn. seeberger).
(smo)

+++

l o k a l :

=====

u-bahn-bau:

15 baeume muessen gefaellt werden

6 wien, 22.11. (rk) der bau der u-bahn-linie u 2 zwischen karlsplatz und ringturm macht in der universitaetsstrasse bekanntlich die entfernung von insgesamt 41 baeumen notwendig. ueber die vorgangsweise war bereits im vorjaehrigen ''baumgipfel'' zwischen magistrat und wiener naturschutzbund uebereinstimmung erzielt worden. beim u-bahn-bau wurden umplanungen vorgenommen, damit die zwei grossen platanen vor dem landesgericht stehen bleiben koennen. ausserdem wurde vorsorge getroffen, dass nach beendigung des u-bahn-baus im bereich der universitaetsstrasse wieder baeume im urspruenglichen ausmass gepflanzt werden koennen. im maerz 1975 wurden schliesslich in der universitaetsstrasse 20 baeume entfernt, davon 16 verpflanzt und 4 gerodet.

ab kommenden montag, den 24. novemeber, werden nunmehr die restlichen 21 baeume entfernt, wobei 6 baeume verpflanzt und 15 gerodet werden. fuer die gefaellten baeume werden entsprechend dem baumschutzgesetz neupflanzungen vorgenommen. (ger)
+++

wien, 22.11. (rk) fast 50 baeume muessen aus dem stadtgebiet des kulturdenkmalsbereichs der universitaetsstrasse entfernt werden, um den bau der u-bahn-linie u 2 zu ermoeglichen. die baeume sind zum grossen teil alte und wertvolle stadtbaumaere, die in der stadtgeschichte eine wichtige rolle spielen. die entfernung dieser baeume ist daher ein schwerer schmerz fuer die stadtbevölkerung. die stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die entfernten baeume durch neue pflanzungen zu ersetzen. die stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die entfernten baeume durch neue pflanzungen zu ersetzen. die stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die entfernten baeume durch neue pflanzungen zu ersetzen.

22. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2916

k u l t u r :

=====

weitere 1,7 millionen schilling fuer konzertausinstandsetzung

2 wien, 22.11. (rk) eine weitere subvention in der hoehe von 1,7 millionen schilling hat der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche fuer die generalinstandsetzung des wiener konzerthauses genehmigt. bereits im vergangenen jahr hat die stadt fuer diesen zweck geldmittel in der hoehe von 5,9 millionen schilling bereitgestellt. insgesamt wird die stadt wien die mit einer summe von 20 millionen schilling geplante generalinstandsetzung mit 10 millionen schilling, also zu 50 prozent subventionieren. (may)

+++

wieder fast 5,2 millionen schilling fuer altstadterhaltung

3 wien, 22.11. (rk) fast 5,2 millionen schilling aus mitteln des kulturschillings genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung zur foerderung von denkmalpflegerisch wichtigen instandsetzungsarbeiten. auf der liste der gefoerderten objekte - insgesamt 24 - befindet sich auch die kapuzinergruft, in der derzeit groessere innenarbeiten durchgefuehrt werden. (may)

+++

k u l t u r :

=====

kleinausstellung rainer maria rilke

4 wien, 22.11. (rk) dem leben und schaffen rainer maria rilkes, dessen geburtstag sich am 4. dezember zum 100. male jaehrt, ist die neueste ausstellung der wiener stadtbibliothek gewidmet. basierend auf den bestaenden der druck- und handschriftensammlung und ergaenzt durch leihgaben aus privatbesitz, werden die entscheidenden stationen aus dem dichterischen werden des autors aufgezeigt.

die ausstellung ist bis mitte jaenner 1976, jeweils montag bis donnerstag von 7.30 bis 18.30 uhr, freitag von 7.30 bis 16.30 uhr im ausstellungsgang der wiener stadtbibliothek, rathaus, 4. stiege, 1. stock, bei freiem eintritt zu sehen. (may)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: telefonzellen fuer behinderte

5 wien, 22.11. (rk) den rollstuhlbenuetzern in der bundes-republik deutschland stehen bereits mehr als hundert fuer behinderte umgebaute telefonzellen zur verfuegung. jede dieser zelleen, in die man mit dem rollstuhl hineinfahren kann, in der auch die tele- fonautomaten niedriger als ueblich angebracht sind und die tuer sich mit einem besonderen mechanismus oeffnet, kostet rund 10.000 mark (75.000 schilling). (quelle: dpa) (hs)

+++

Politik	Mehr Wunde im G. 3. 1975
Wirtschaft	Wie macht e. Bundesrat in der Lage?
	Falla-Inspektion: Alarmdienst niedrigste Impf- bedinglig
	Seitens des Leopoldstadt: Stiller und Strahlen
	Polizeiaktionen: berechtigter Grund
	Verkehrsmittel: Kanalarbeit-Plan in der Poststadt
	"Wien international" schafft Kindertreff in den 1. Bezirk
Kultur	Schultheater-Festival von 1. bis 6. Dezember
Verkehr	Wien schneidet bei Verkehrsvergleich gut ab

Preis von Monat: 42 000/1975 (Barzahlung)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, ab 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, Sonntags: Postamt